

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 77 (2002)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Die Genietruppen in der Armee XXI  
**Autor:** Schmidlin, Alfons  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-716276>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

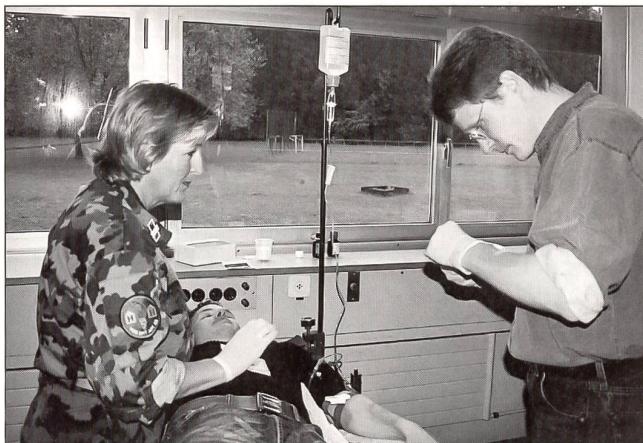
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Das Setzen einer Infusion will gelernt sein. Studenten der Uni Zürich und ein Offizier an der Arbeit.**

Speziellen auswirken kann. Die Studierenden der Universität Zürich erhalten einen Einblick in die effiziente Ausbildungsmethodik der Armee und können von dieser optimal profitieren. Ob und in welcher Form der Kurs in Zukunft angeboten wird, ist noch offen. Für die drei Partner, Armee, «littledoc» und Uni Zürich, sind vor allem auch die Resultate und die Erkenntnisse wichtig, die aus solchen neuartigen Unterrichts- und Kooperationsmöglichkeiten gewonnen werden können. Vielleicht macht das Beispiel auch andernorts und in anderen Bereichen Schule. ■

Kursorganisation. Den Kurs würden die befragten Studenten ihren Mitkommilitonen auf jeden Fall weiterempfehlen.

### Kurs stellt hohe Anforderungen

Projektleiterin Oberstlt Chantal Honegger-Rupp erläuterte, dass der Kurs hohe Anforderungen stellen muss. Die Armee stellt sich einem sehr kritischen, auf intellektuell hohem Niveau arbeitenden Publikum. Dies sei eine Herausforderung für alle Beteiligten und eine wertvolle Erfahrung. Nicht zu unterschätzen ist der PR-Effekt, der sich nur positiv auf die Einstellung gegenüber der Armee und der Sanitätsausbildung im

**Eine junge Medizinstudentin übt das korrekte Vernähen einer Wunde an einem Schweinfuss. Ein Sanitätsoffizier und Arzt gibt genaue Instruktionen.**



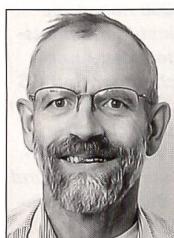
## Die Genietruppen in der Armee XXI

*Hauptaufgaben der Genisten der Zukunft nach dem Armeeleitbild*

**Die Hauptaufgaben und Strukturen der Genietruppen, wie nachstehend beschrieben, basieren auf dem Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Konzeption der Armee XXI vom 24. Oktober 2001.**

Dabei werden als Hauptaufgaben der Genietruppen aufgezeigt:

- Sicherstellung der Beweglichkeit;
- Schutz/Überleben sicherstellen;
- Allgemeine Genieaufgaben;
- Katastrophenhilfe.



**Wm Alfons Schmidlin, Wiezikon**



**Der Bootschützenzug der Genie RS 256 mit Pair Boot 80 bei Vitznau.**

Die Genie der Armee XXI wird aus folgenden drei Truppenkörpertypen bestehen.

### Das Panzersappeurbataillon

Die fünf vorgesehenen Panzersappeurbataillone (drei aktiv/zwei Reserve) erbringen schwergewichtig Leistungen bezüglich

- Sicherstellen der taktischen Beweglichkeit zu Gunsten der mechanisierten Kampfverbände vor und während des Gefechtes;
- Offen halten von Verkehrsträgern;
- Unterstützung anderer Verbände in der Kampfvorbereitung und Kampfführung;
- Katastrophenhilfe.

Hierzu können sie schmale Gräben oder Bäche rasch überbrücken, Hindernisse räumen, Minengassen im Gelände und auf Strassen oder Wegen räumen sowie Hindernisse rasch anlegen. Die Mittel der Panzersappeurbataillone reichen aus, um drei Marschstrassen einer begrenzten Tiefe zu öffnen. Begrenzend können sich insbesondere die Zahl der verfügbaren «Gefechtsfeldbrücken» bzw. die Zahl der zu überwindenden Hindernisse auswirken.

Ausserhalb von Gefechtssituationen kann das Panzersappeurbataillon in begrenztem Rahmen als Nebenaufgabe wie ein Geniebataillon eingesetzt werden. Im Vergleich zum Geniebataillon ergeben sich Einschränkungen aus der kleineren Zahl von ungepanzerten Baugeräten und Spezialwerkzeugen.

Die Pz Sap Bat sind in der Grundgliederung Einsatzbrigaden unterstellt.

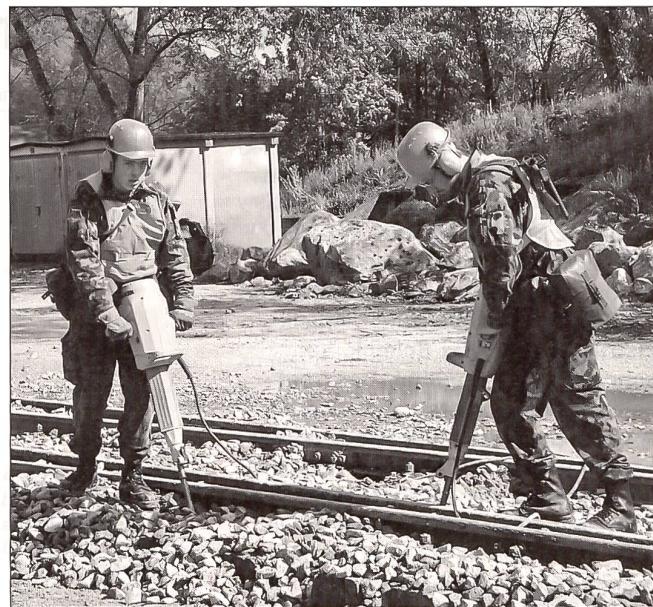
## Das Geniebataillon

Die drei Geniebataillone unterstützen die Kampftruppen primär in der Kampfvorbereitung.

Als Mittel der operativen Stufe erbringen sie Leistungen bezüglich

- Sicherstellen der operativen und taktischen Beweglichkeit zu Gunsten der Kampfbrigaden;
- Offen halten von Verkehrsträgern;
- Unterstützen anderer Verbände in der Kampfvorbereitung;
- Katastrophenhilfe.

**Die Eisenbahn-sappeurkompanie ist eine Spezialeinheit der Genietruppen.**



Die Geniebataillone sind in der Lage

- mehrere Strassen für die Annäherung der Kampfverbände offen zu halten;
- grössere Gräben (> 25 m) mittels «Unterstützungsbrücken langsam» (Feste Brücke 69, Stahlträgerbrücke) nach Vorbereitung binnen Stunden zu überwinden und
- im Rahmen der Kampfunterstützung die gegnerische Handlungsfreiheit einzuschränken, indem sie vorsorglich be-

helfsmässige Geländeverstärkungen erstellen, Hindernisse und Minenfelder anlegen und Sprengungen vornehmen.

Die drei G Bat sind in der Grundgliederung dem Lehrverband G/Rttg/ABC unterstellt.

## Das Pontonierbataillon

Das Pontonierbataillon – als ein Element der operativen Stufe – leistet genietechnische Unterstützung zu Gunsten der taktischen Stufe, in erster Linie im Rahmen der Annäherung von Kampfbrigaden über Gewässer. Es bringt hierzu seine «Unterstützungsbrücken schnell» (Schwimmbrücke 95) in den Einsatz. Es ist befähigt, gleichzeitig mindestens drei Flüsse von mehr als 25 m binnen zwei Stunden nach Vorbereitung zu überwinden.

Das Pontonierbataillon kann seine Leistung nicht unter gegnerischem Feuer erbringen.

Das Pont Bat ist in der Grundgliederung dem Lehrverband G/Rttg/ABC unterstellt.

Neben den drei geschilderten Bataillonen werden Genisten in einer Reihe von Spezialkompanien in der Armee XXI anzutreffen sein: in der Katastrophenhilfesicherheitskompanie, der Bausappeurkompanie, der Flugplatzsappeurkompanie, der Eisenbahnsappeurkompanie und schliesslich der Motorbootsappeurkompanie. ■



**Eine Panzerhaubitze überquert die Aare bei Brugg auf der Schwimmbrücke 95, die am Besuchstag der Genie RS 56/256 erbaut wurde.**